



**Wolfshöher
TONWERKE**



**EINFACH
SELBER
MACHEN.**



Aufbauanleitung

Backofen-Bausatz
FAM 70

Art. Nr.: 660005

Wolfshöher Tonwerke GmbH & Co. KG
Wolfshöhe 2 | D-91233 Neunkirchen am Sand
Fon: +49 9153-9262-0 | Fax: +49 9153-4342

wolfshoehe.de



FAM 70 – die Pizzakuppel für gemeinsame Zeit (KI-generiert)

Inhalt des Bausatzes

Der Backofen-Bausatz FAM 70 beinhaltet den Schamottesatz, Mörtel, die Kuppeldämmung, Putzgitter und Außenputz sowie Rauchrohre. Die Stelltür kann optional dazu bestellt werden.

Der Schamottesatz besteht aus den Kuppelsteinen, Steinen für das Eingangsgewölbe, dem Backofenboden sowie der Bodendämmung.

Unsere Schamotte ist lebensmittelecht und erfüllt die Anforderungen für Materialien, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.



Schamottesatz

2x Mörtel

Kuppeldämmung

Putzgewebe

Außenputz

Rauchrohre

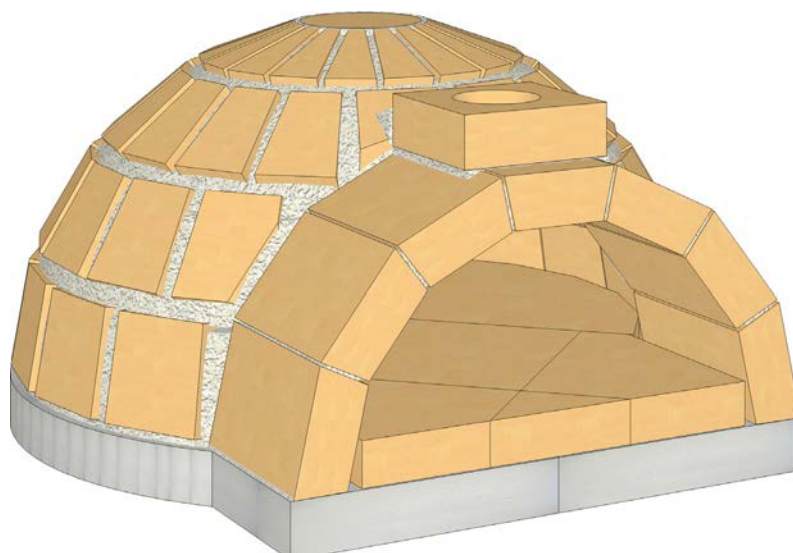
Stelltür (optional)



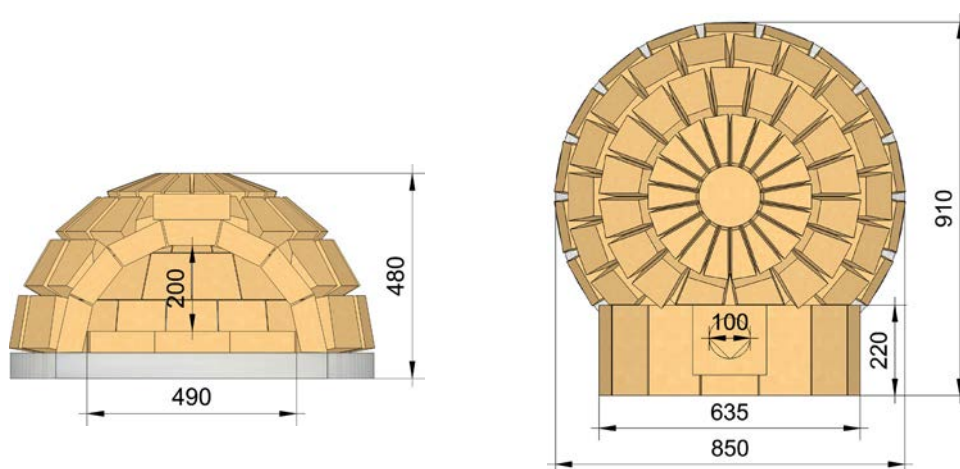
Technische Daten

Durchmesser Backfläche in mm	700
Backflächen in m ²	0,39
Gewicht des Bausatzes in kg (ohne Tür)	275
Holzdurchsatz in kg/h	2 - 4
Pizzen Ø 28 cm	2 - 3

FAM 70 ist eine kompakte Pizzakuppel für den Garten – reduziert im Design, durchdacht im Aufbau und gemacht für das, was zählt: gemeinsame Zeit und gutes Essen.



FAM 70

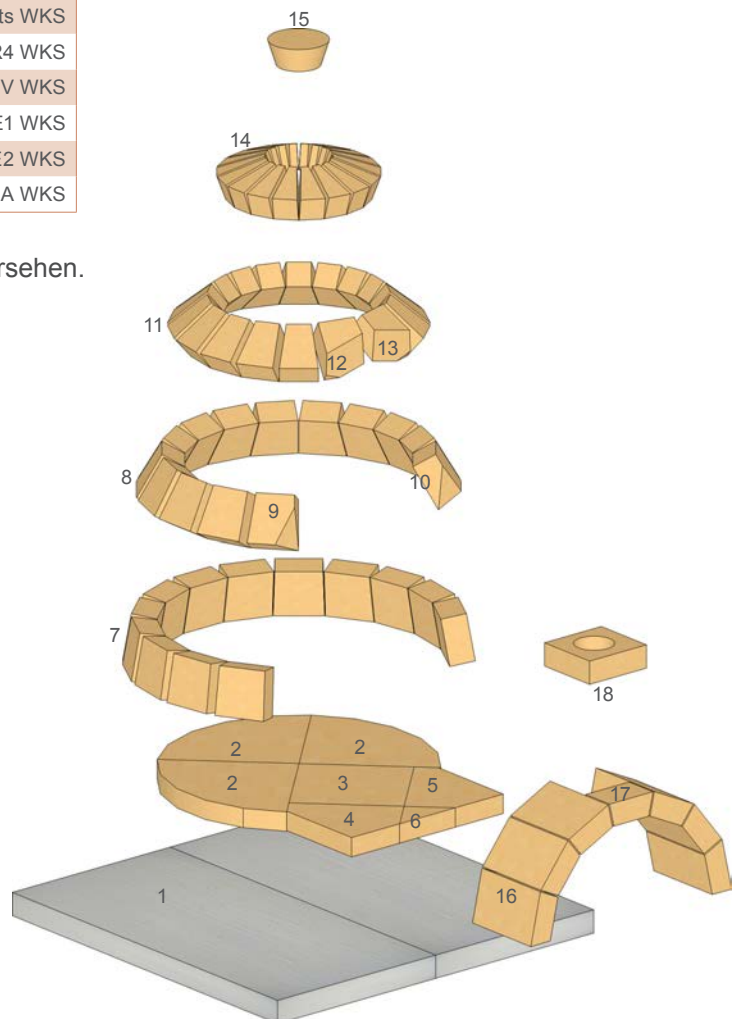


FAM 70 Maße

Positionsnummern und Explosionszeichnung

Stückliste			
Pos-Nr.	Stückzahl	Artikelnummer	Bezeichnung
1	2	303028	Promasil 1000x500x60 mm
2	3	650034	FAM 70 Boden B1 WKS
3	1	600022	Backofenplatte glatt 280x280x50 mm WKS
4	1	650031	FAM 70 Boden B2 links WKS
5	1	650032	FAM 70 Boden B2 rechts WKS
6	1	650033	FAM 70 Boden B2 WKS
7	13	650005	FAM 70 Kuppelstein R1 WKS
8	12	650006	FAM 70 Kuppelstein R2 WKS
9	1	650028	FAM 70 Kuppelstein R2 links WKS
10	1	650029	FAM 70 Kuppelstein R2 rechts WKS
11	15	650007	FAM 70 Kuppelstein R3 WKS
12	1	650026	FAM 70 Kuppelstein R3 links WKS
13	1	650027	FAM 70 Kuppelstein R3 rechts WKS
14	18	650008	FAM 70 Kuppelstein R4 WKS
15	1	650004	FAM 70 Verschluss V WKS
16	6	650009	FAM 70 Kuppelstein E1 WKS
17	1	650010	FAM 70 Kuppelstein E2 WKS
18	1	650012	FAM 70 Rauchrohraufnahme RA WKS

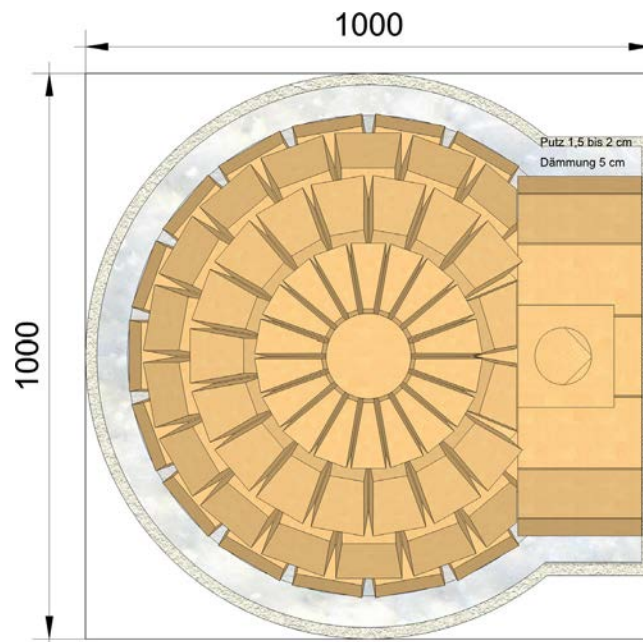
Die Kuppelsteine sind mit den Positionsnummern versehen.



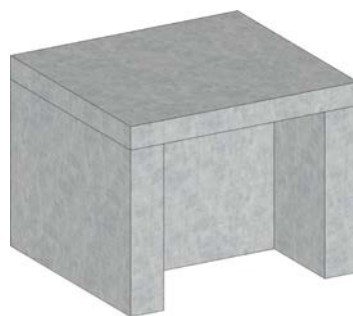
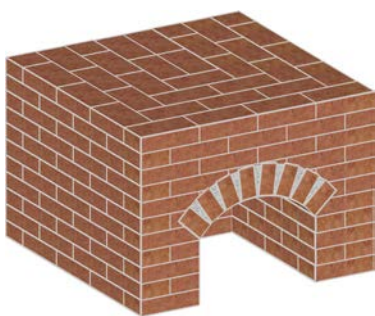
Anforderungen / Vorüberlegungen

Sockel

Der Bausatz muss auf einem nichtbrennbaren Sockel errichtet werden. Wir empfehlen eine Höhe von ca. 80-100 cm, um eine angenehme Arbeitshöhe zu erreichen. Bedenken Sie das Gesamtgewicht der Pizzakuppel von ca. 275 kg! Die Größe der Fläche, auf der die Kuppel steht, ergibt sich aus den Kuppelmaßen (Seite 3) plus Wanddämmung und Außenverkleidung. Im Vorfeld muss die Frontgestaltung der Kuppel überlegt sein (z.B. eine Arbeitsfläche o.ä.), um ausreichend Platz dafür vorzusehen. Der Sockel kann gemauert oder aus Beton gegossen werden. Auch ein Metallsockel ist möglich. Gegebenenfalls ist ein passendes Fundament erforderlich.



Mindestmaße Stellfläche Sockel



Beispiele Sockelkonstruktion



Dämmung

Der Bausatz beinhaltet neben der Bodendämmung auch eine **25 mm dicke Keramikfasermatte** für die äußere Dämmung der Pizzakuppel. **Die Menge reicht für eine Dämmung von 5 cm.** Die Dämmmatte wird dazu 2-lagig auf die Kuppel gelegt. Mit dieser Dämmstärke kann ein ausgeglichenes und langanhaltendes Temperaturniveau im Backraum hergestellt werden. Damit ist die Kuppel für Pizza, Flammkuchen aber auch Brot und Braten geeignet.

Außenputz

Die Dämmung sowie auch das ganze Bauwerk aus Schamotte und Mörtel sind vor eindringender Feuchtigkeit zu schützen. Dazu wird mit dem Außenputz eine ca. **1,5 bis 2 cm dicke Putzschicht** auf die Dämmung gezogen. Als Haftgrund dient dabei das Putzgewebe.

Danach kann die Putzschicht mit Silikatfarbe gestrichen werden oder auch z.B. mit einem Fliesenmosaik verziert werden.

Schornstein

Beim Betrieb des Backofens muss eine sichere Abgasabführung und eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung gewährleistet sein.

Die Rauchrohr-Erweiterung von 100 mm auf 120 mm Durchmesser wird in die Rauchrohraufnahme gesteckt, danach die Klappe und dann das Rauchrohr aufgesetzt. Ein 1 m langes FAL-Rauchrohr mit einem Durchmesser von 120 mm ist ausreichend. Wird ein anderer Schornstein mit höherem Gewicht verwendet, darf das Eingangsgewölbe nicht damit belastet werden. Um das Gewicht abzufangen, hilft z. B. eine Trägerkonstruktion zur Lastverteilung.

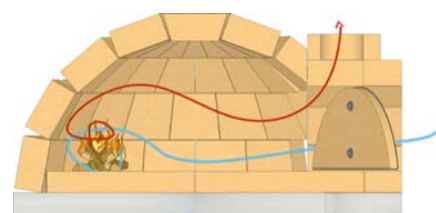
Verbrennungsluft

Die Verbrennungsluft wird über den Kuppelzugang zugeführt. Anfangs erfolgt der Abbrand ohne Stelltür, später kann die Stelltür schräg eingestellt werden.

Wird der Backofen in einem Gebäude oder begehbarem Unterstand errichtet, muss eine Abstimmung mit dem Bezirksschornsteinfeger über die Bedingungen am Aufstellort hinsichtlich Verbrennungsluftversorgung und Abgasführung erfolgen.

Holzmenge	3 kg/h
Abgasmassenstrom	12 g/s
Notwendiger Förderdruck	5 Pa
Verbrennungsluftbedarf	35 m ³ /h

Tripelwerte

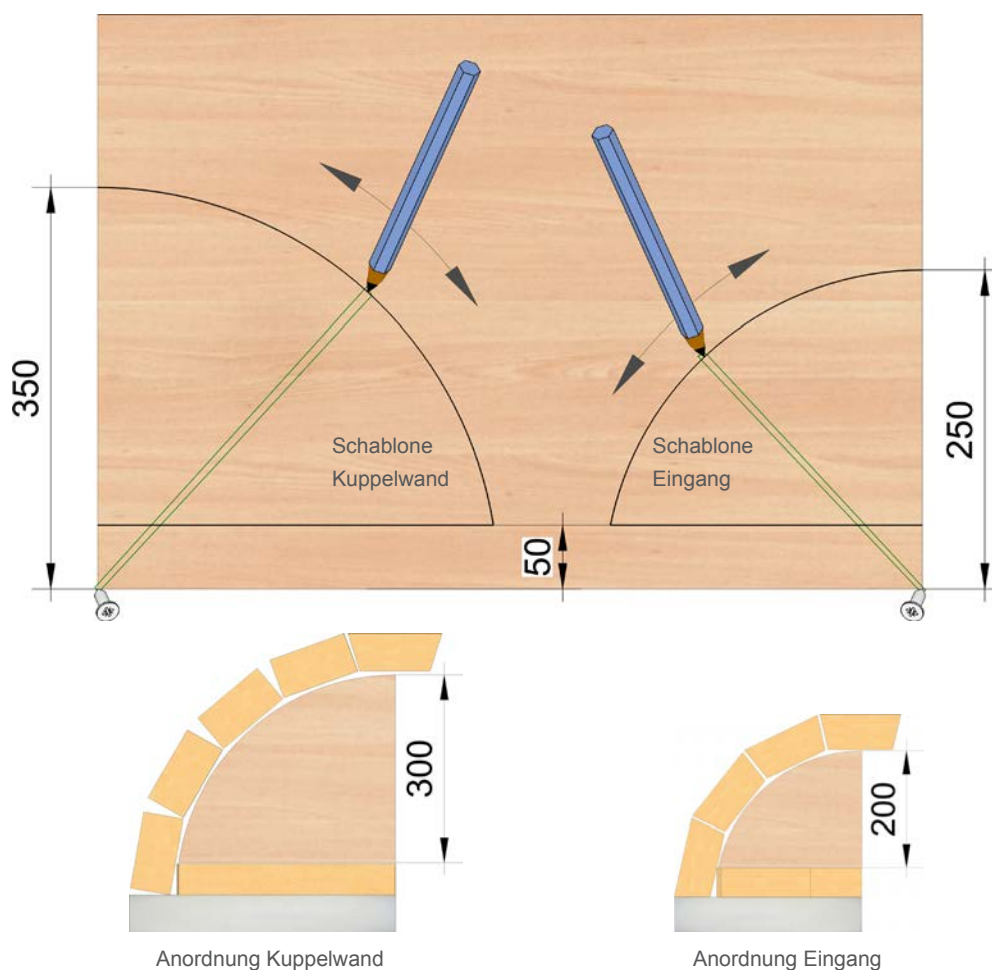


Luft und Abgasführung

Schablonen

Der Querschnitt unserer Pizzakuppel ist ein Halbkreis. Dardurch lassen sich die Schablonen einfach konstruieren. Auf einem 2cm dickem Holzbrett aufgezeichnet und danach ausgesägt, können die Schablonen für die Anordnung der Kuppelsteine und der Eingangssteine im gewünschten Bogen genutzt werden. Da der Backofenboden vor Bau des Gewölbes ausgelegt wird, müssen von dem Viertel-Kreis die 5 cm Bodenstärke abgeschnitten werden.

Beim Bau der Pizzakuppel halten sich die unteren Steinreihen durch die Haftung des Mörtels meist selbst, bei den oberen Reihen hilft dann die Schablone als Auflage bis der Mörtel angezogen ist.



Für den Aufbau benötigt:

- Werkzeug: u.U. Flex mit Steinblatt, Maurerkelle, Zahnkelle, Eimer, Schwamm, Stichsäge, Wasserwaage, Meterstab, Messer, grobe Feile, Schere, Stift, Schnur, Pappe zum Abdecken)
- mind. 2 cm dicke Holzbretter für die Schablonen
- Material für den Sockel

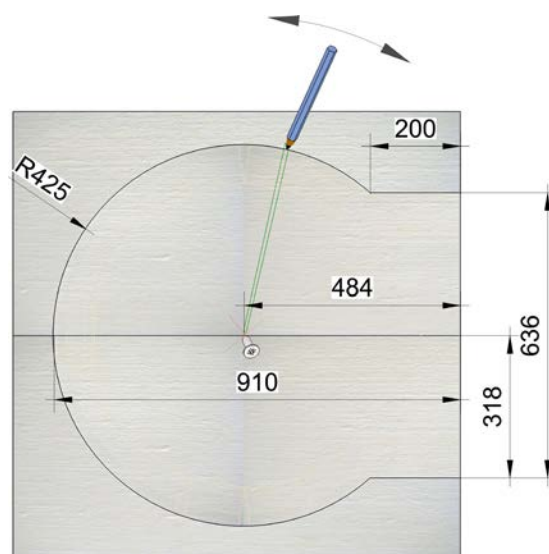
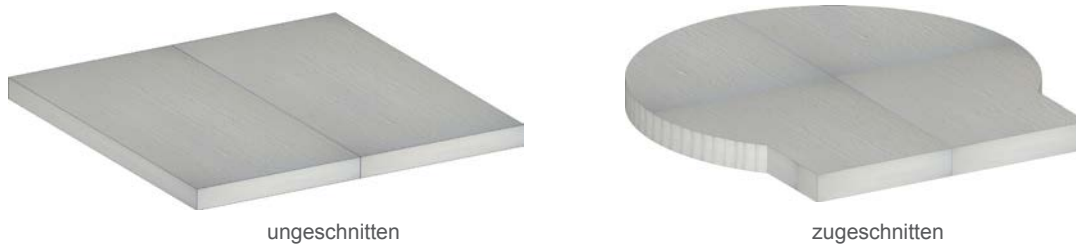


Aufbau

1 Bodendämmung

Begonnen wird mit der Bodendämmung. Die Dämmplatten werden auf den Außendurchmesser der Kuppel zugeschnitten. Dazu wird der Mittelpunkt der Kuppel markiert, mit einer Schnur und einem Stift der Radius gezogen und die Maße des Einganges übernommen. Der Zuschnitt lässt sich leicht mit z.B. einer Stichsäge realisieren.

Die Bodendämmung wird mit dem Mörtel auf dem Sockel befestigt. Dafür wird eine 1 bis 2 cm dicke Schicht des Mörtels gleichmäßig mit der Zahnkelle auf dem Sockel verteilt. Nun die Dämmplatten nass abwischen, auf das Mörtelbett legen und fest andrücken. Es muss auf eine ebene, vollflächige Auflage der Platten auf dem Sockel geachtet werden.



Maße Zuschnitt Bodendämmung



Anwendung: Mörtel

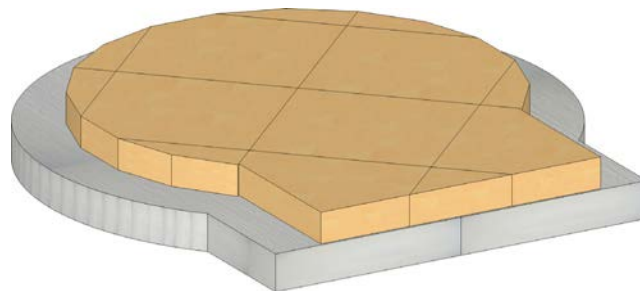
Wird der Mörtel aus dem Bausatz verwendet, muss darauf geachtet werden, dass nur die in 10-15 Minuten verarbeitbare Menge angerührt wird. Der Mörtel bindet hydraulisch ab und **beginnt schon nach ca. 15 Minuten auszuhärten**. Zu fest gewordener Mörtel darf nicht wieder aufgerührt werden, weil es dann zu einem Festigkeitsverlust der Mörtelverbindung führt.



2 Backfläche

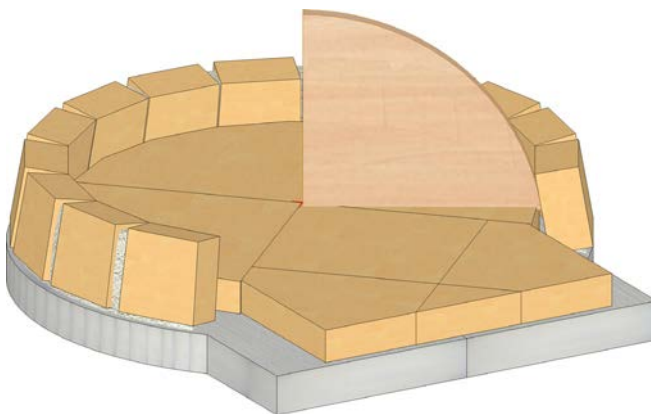
Auf die Bodendämmung werden nun unbefestigt die Backofenplatten Pos. 2, 3, 4, 5, 6 gelegt. Sie dienen als Backfläche. Sollte eine Kante noch sehr scharfkantig sein, kann mit einer großen Feile leicht angefast werden.

Eine bessere Ausrichtung der Platten für optimale Kantenübergänge kann auch mit einem dünnen Sandbett erreicht werden. Dazu feinen Quarzsand auf der Dämmung verteilen und die Backplatten darauf ausrichten. Der Quarzsand darf nicht auf der Klebefläche der Kuppelsteine verbleiben.



3 Erste Reihe Kuppelsteine

Jetzt werden die Steine Pos. 7 der ersten Reihe gesetzt. Für die korrekte Ausrichtung der Steine dient die Schablone für die Kuppelwand sowie die Innenkanten der Kuppelsteine. Die vertikalen Innenkanten der Kuppelsteine sollen aneinanderstoßen. Die Fugen zur Dämmung und zwischen den Steinen müssen vollständig mit Mörtel ausgefüllt sein. Begonnen wird mit dem hinteren Stein, der genau mittig ausgerichtet wird. Je sorgfältiger am Anfang gearbeitet wird, desto passgenauer lassen sich die weiteren Steinreihen aufbauen.



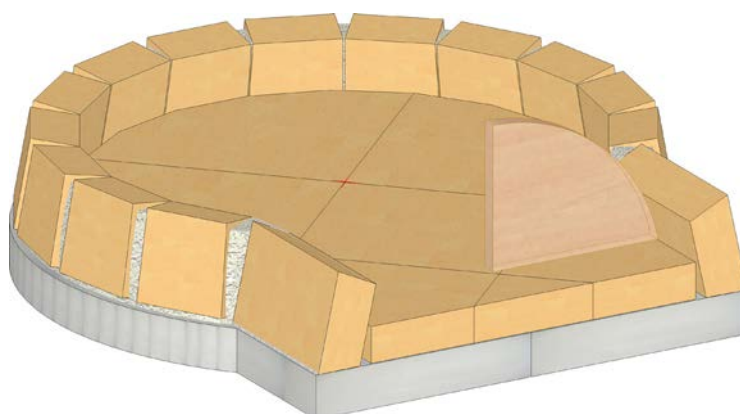
Anordnung erster Stein



vertikale Fugen

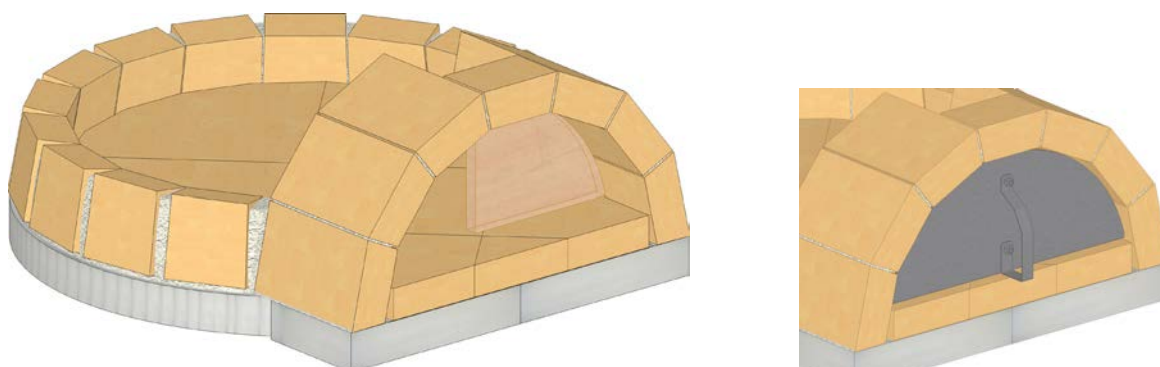
4 Eingangssteine

Nun folgt die erste Reihe der Eingangssteine Pos. 16, die mit Hilfe der Schablone für den Eingangsbereich ausgerichtet werden. Die Abstände zu den Kuppelsteinen Pos. 7 werden mit Mörtel aufgefüllt.



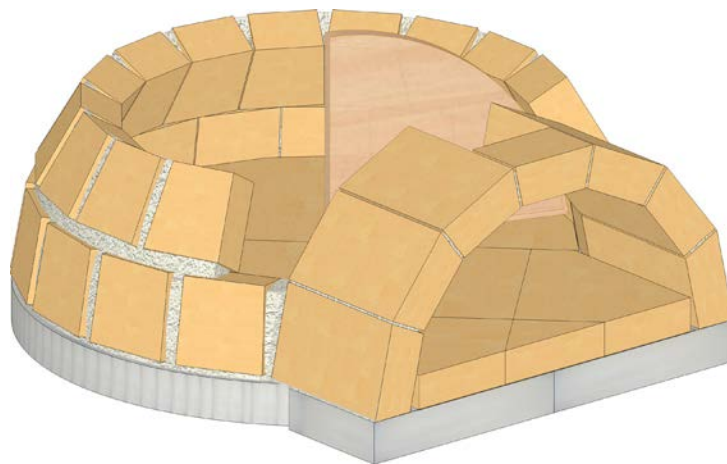
5 Eingangsgewölbe

Mit Pos. 16 und Pos. 17 wird das Eingangsgewölbe fertig gestellt. Als Hilfe dient die Schablone Eingang. Zur Kontrolle des korrekten Radius können Sie auch immer wieder testen, ob die Stelltür in den Eingang hineinpasst. Falls nicht, korrigieren Sie den Radius bevor der Mörtel abbindet! Dieser geht mit der Schamotte eine sehr feste Verbindung ein.



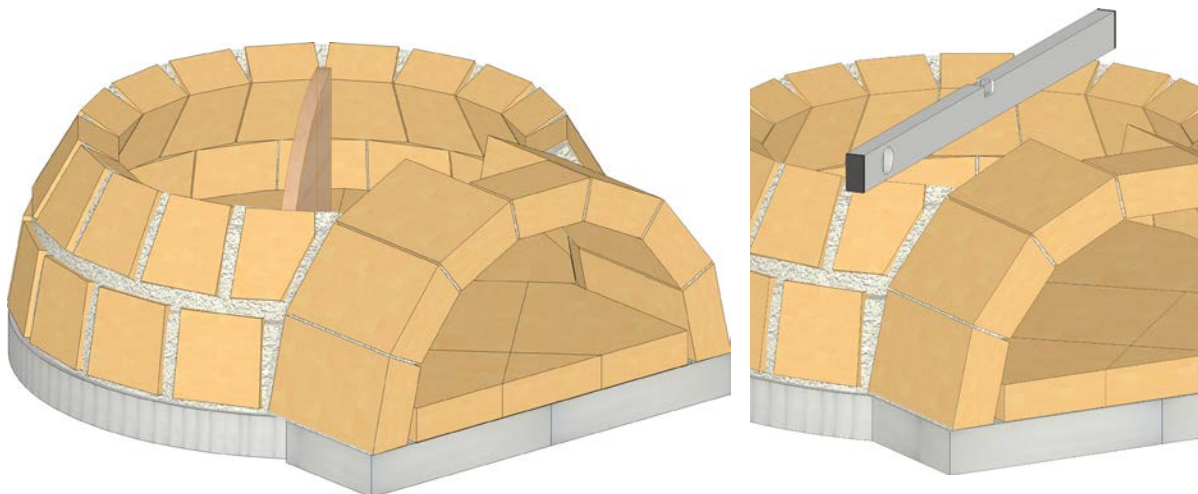
6 Zweite Reihe Kuppelsteine

Jetzt wird die zweite Reihe Kuppelsteine Pos. 8 gesetzt. Mit dem ersten Stein der zweiten Reihe wird hinten begonnen genau mittig über einer Fuge der ersten Reihe.



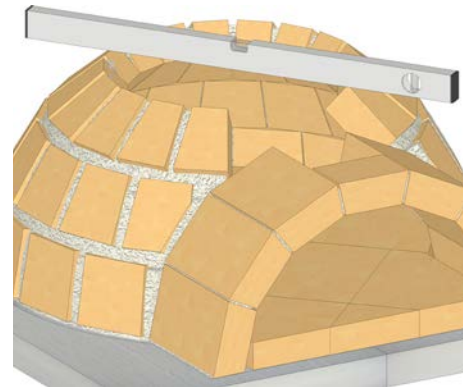
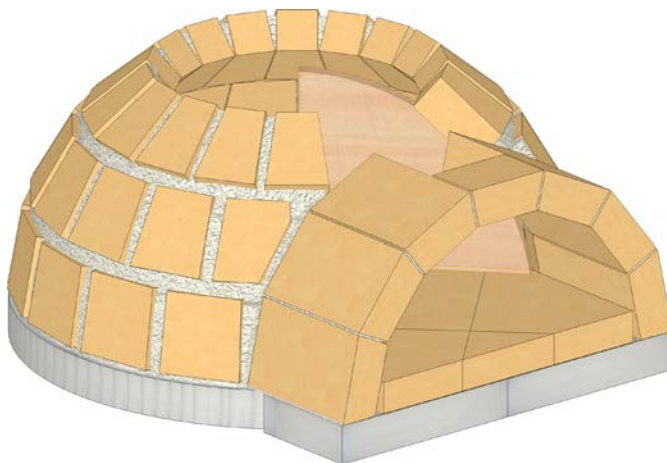
7 Anbindung Eingang

Pos. 9 und Pos. 10 werden zur Anbindung an den Eingang eingepasst. Die etwas breiteren Fugen, die dabei entstehen, werden mit Mörtel ausgefüllt. Auch dabei sollte die Schablone verwendet werden. Für die Passgenauigkeit der Steine ist ein sorgfältiges und genaues Setzen der Steine notwendig. Falls die Steine trotzdem nicht zum Eingangsgewölbe hin passen, können diese mit einer Flex mit Steinblatt leicht bearbeitet und gegebenenfalls gekürzt werden. Mit der Wasserwaage kann geprüft werden, ob sich die Steine der Reihe auf gleicher Höhe befinden. Nur so läßt sich die nächste Reihe problemlos setzen.



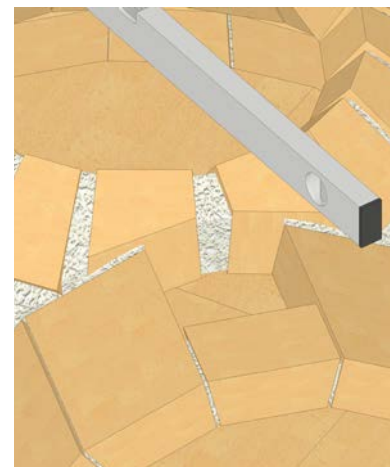
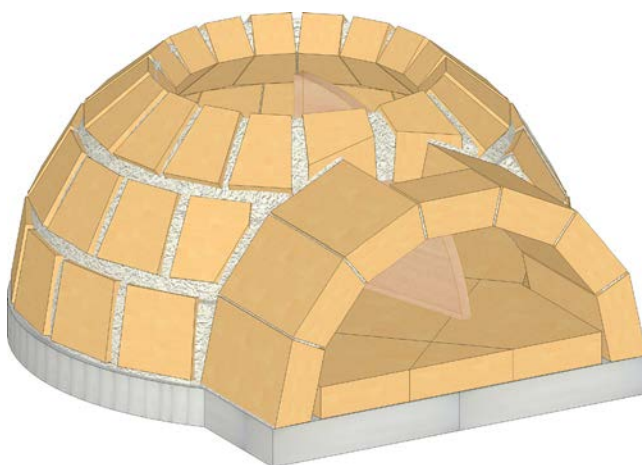
8 Dritte Reihe Kuppelsteine

Mit der dritten Reihe Kuppelsteine Pos. 11 wird genauso verfahren wie bei der zweiten Reihe. Hier sollte etwas mehr Zeit zum Festwerden jedes Steines eingeplant werden, weil die Steine mehr Überhang haben. Die Schablone kann bis zum Festwerden als Stütze genutzt werden. Auch hier kann immer wieder mit der Wasserwaage die Ausrichtung der Steine geprüft werden.



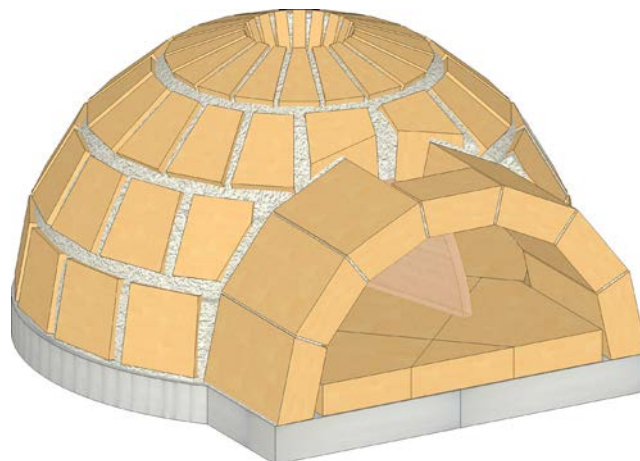
9 Anbindung Eingang

Pos. 12 und Pos. 13 werden zur Anbindung an den Eingang verwendet. Beim Ausfüllen der Fugen mit Mörtel muss auf die Nachbildung der Steinkontur geachtet werden, damit der Rauchgasweg später nicht beeinträchtigt wird.



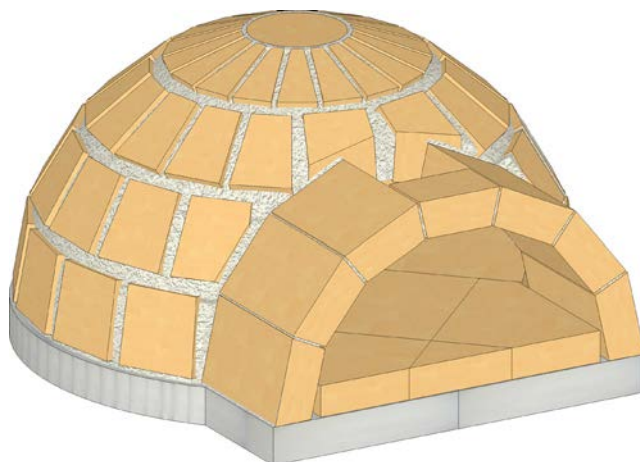
10 Vierte Reihe Kuppelsteine

Die vierte Steinreihe der Kuppel wird mit Pos. 14 gesetzt. Auch hier dient die Schablone als Stütze bis zum Festwerden der Kuppelsteine.



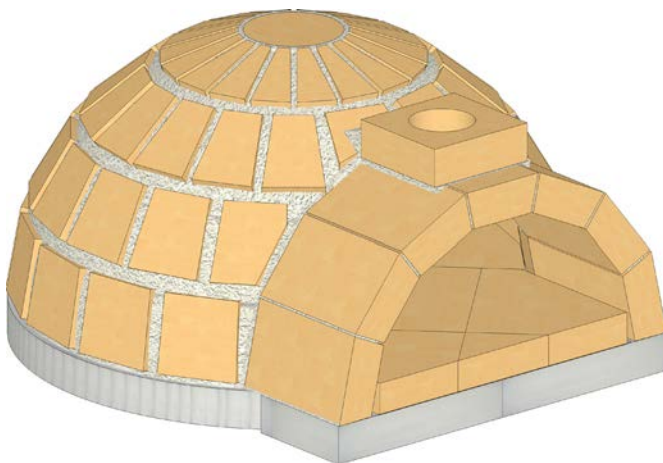
11 Verschlussstein

Mit dem Verschlussstein Pos. 15 wird die Kuppel verschlossen.



12 Rauchrohraufnahme

Um den Schamotteausbau der Kuppel fertigzustellen, wird die Rauchrohraufnahme Pos. 18 auf dem Eingangsgewölbe festgemörtelt. Die Rauchrohraufnahme richten Sie mittig über die Breite aus. Die Öffnung muss vorne bündig mit der Öffnung im Gewölbe sein.

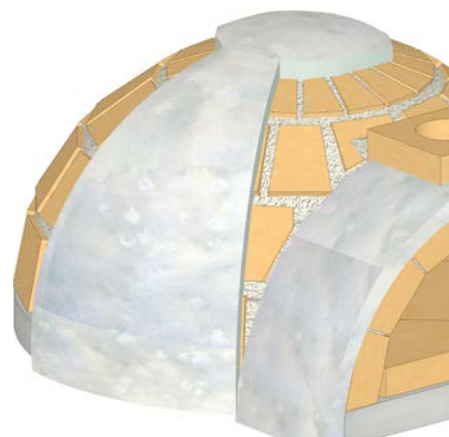


13 Dämmung

Der Aufbau des Schamottesatzes ist fertig. Jetzt muss die Kuppel gedämmt werden. Dazu wird die Dämmmatte 2-lagig auf das Gewölbe gelegt. Wir empfehlen dafür 1/6 Abschnitte einer Halbkugeloberfläche auszuschneiden. Eine Schablone kann mit folgendem QR-Code geladen werden. Die Blätter müssen mit Skalierung 100% ausgedruckt, aneinandergelegt und zusammen geklebt werden. Dann kann die rote Linie für die Zuschnitte des Dämmstoffes und die schwarze Linie für die Zuschnitte des Putzgitters genutzt werden.

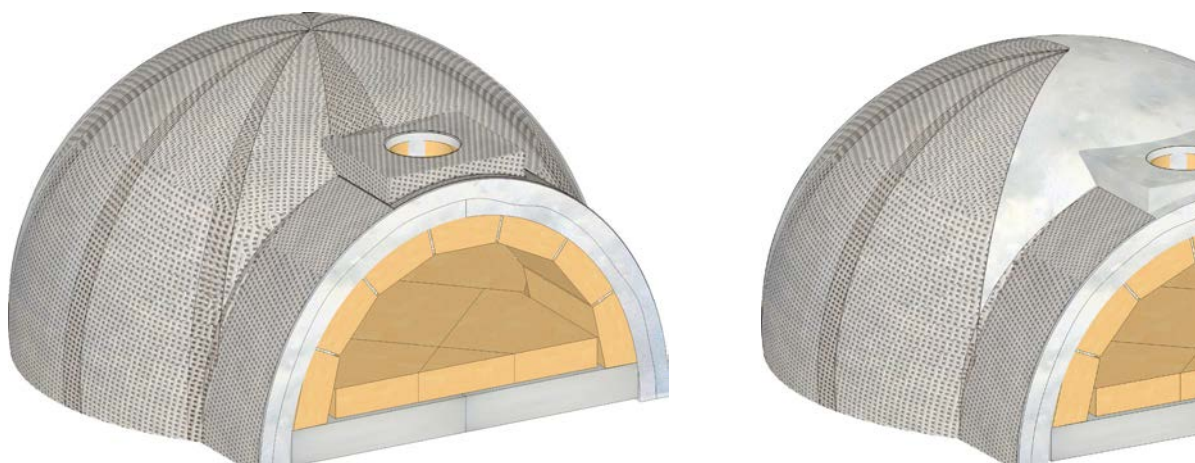


Schablonen



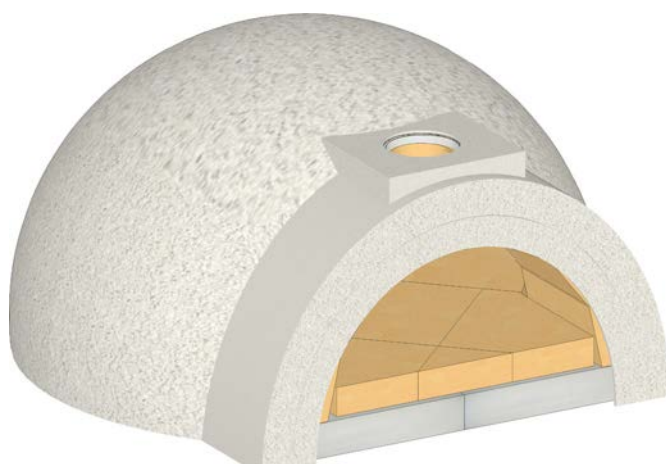
14 Putzgewebe

Die Dämmmatte wird gut angedrückt und anschließend mit Putzgewebe abgedeckt. Auch hier können Abschnitte einer Halbkugeloberfläche ausgeschnitten werden, die dann überlappend auf die Dämmung gelegt werden (siehe QR Code S.14, schwarze Linie). Das Putzgewebe dient als Haftgrund für den Außenputz, der im nächsten Schritt aufgebracht wird.



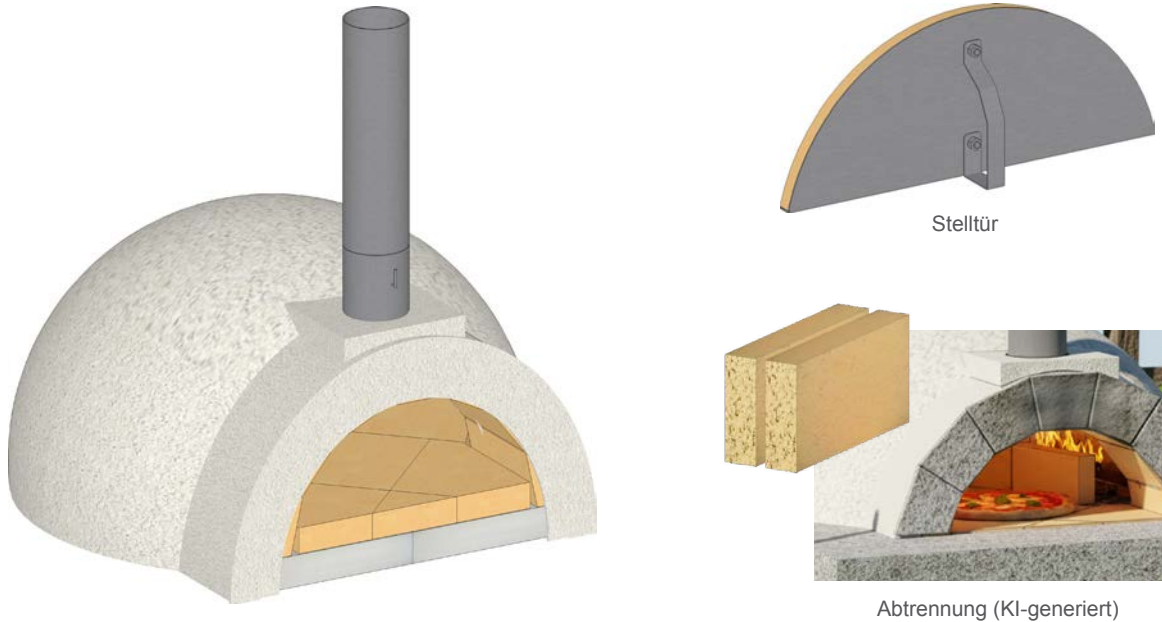
15 Verputzen

Das Putzgewebe wird nun überputzt. Dabei wird das Gewebe Stück für Stück mit dem Putz fixiert und eingebettet. Der Außenputz ist ein wetterfester Putz, der die Kuppel im Freien vor Wittereinflüssen schützt.



16 Trocknungszeit und Fertigstellung

Die Kuppel ist nun fertig. Mörtel und Putz müssen jetzt gut trocknen und abbinden. 2 Wochen sind hier optimal. Dann kann die Kuppel mit den Rauchrohren vervollständigt werden und ein erstes Befeuern beginnen. Optional können die passende Stelltür und die Steine als Abtrennung zum Feuer erworben werden.



Oberhalb des Einganges kann es je nach Windverhältnissen immer wieder zu Rauchaustritt kommen. Dadurch kann sich das Eingangsgewölbe schwarz verfärben. In diesem Bereich ist die Gestaltung mit abwischbaren Materialien wie Fliesen oder Metall zu empfehlen, wie im Gestaltungsbeispiel angedeutet.



Gestaltungsbeispiel (KI-generiert)

Heizempfehlung



Wir empfehlen den Backofen nach einer **Trocknungszeit** von mindestens 2 Wochen bei der ersten Inbetriebnahme sehr langsam aufzuheizen. Lassen Sie ca. 2 kg Holz abbrennen und den Backraum wieder abkühlen.

Für das **erste Backfest** starten Sie **mindestens 2 Stunden vorher** mit dem **Heizen**. Zunächst beginnen Sie das Aufheizen des Backofens mit ca. 3-4 kg Holz (Weich-/Hartholzmix). Nachdem dieses Holz fast abgebrannt ist, lassen Sie noch einmal ca. 3 kg Holz abbrennen. Je nach Backvorhaben können weitere Abbrände oder ein seitliches Feuer nötig sein.

Nach Erlöschen des Feuers sorgt eine etwa 45-minütige Ruhephase mit geschlossener Tür und Klappe für eine optimale Verteilung der Wärme.

Jetzt können Sie mit dem Backen beginnen.



Temperaturempfehlungen	
Pizza, Flammkuchen	ca. 300 – 350 °C
Brot	ca. 220 – 270 °C
Kuchen o. ä.	ca. 150 – 180 °C



Frisch Gebackenes aus dem Schamotte-Holzbackofen ...

... knusprig-rösch & einfach lecker

